



Da guckt er aber: Fritz Widmann bekommt das LWK-Großkreuz.



Die Bankräuberinnen von der Liliengarde bei der FCV-Prunksitzung.

FOTOS: AFI

FCV feiert prunkvolle nährische Nächte

Fantastische Fastnachtsrevue in der altherwürdigen Stadthalle

Von Petra Rapp-Neumann

ELLWANGEN - Glanz, Glitter, Glamour, perfekt einstudierte Garde- und Showtänze, Büttreden mit Witz und Biss, eine mitreißende Napo-Band und ein entfesseltes Männerballett: Pure Partystimmung bei den umjubelten Prunksitzungen, die der FCV mit rund 700 ausgelassenen Närrinnen und Narren in der ausverkauften Stadthalle gefeiert hat.

Sitzungspräsident Heiko „Oki“ Eberhard und der Musikverein Bühlermann unter Richard Beisser waren einmal mehr in Hochform. Die weiteste Anreise hatte der Karneval Club Erfordia aus Erfurt, für den Fritz Widmann in der Bütt fabelhaft sächselte.

Die Stadthalle, der in die Jahre gekommene „Kulturbunker“, inspirierte den FCV zum Saison-Pin und zur „Stadthallenneubauspendenabsichtserklärung“. Auf gut Schwäbisch warb FCV-Präsident Jürgen Fünfgelder um Spenden für die „wahrhaft gigantisch gute Sache“.

Gummistiefel für die Toiletten der Stadthalle

Flankiert von der amtierenden Miss Virngrund, lobte „Fünfi“ eine Lotterie mit tollen Preisen wie handlichem Feuerlöscher, blau-roten Gummistiefeln fürs Katakomben-WC, vor Holzwürmern bewahrendem Regenschirm und güldener Maurerkelle aus. Optionsscheine edler Spender ruhen 99 Jahre im Bankschließfach, damit sie nicht für die Landesgartenschau missbraucht werden.

Die anmutigen Garden eroberten mit hinreißenden Tänzen närrische Herzen. Erste Raketen zündeten für die entzückenden Tänzerinnen der Dergelgarde (Karina Deininger, Katrin Matern, Sabrina Proksch) und der Kleinen Garde (Rebeca Rettenmaier, Antonia Helmle, Paula Rettenmaier, Florine Bartak). In galaktische

Sphären entführten die Kleine Garde und die Teenies (Rebecca Schlipf, Nicola Ilg, Petra Kinzler) mit ihrem fetzigen „Aliens“-Showtanz. Die hübschen Mädels der Krähengarde (Isabel Trajanoski, Elena Beyer) begeisterten mit einem temperamentvollen Cancan und als griechische Göttinnen mit einem beschwingten Sirtaki. Eine Augenweide war die Liliengarde (Carina Roth). Als kesse Bankräuber ließ man sie erst nach der Zugabe ziehen.

Giovanni lässt den OB Seilchen springen

Schwungvoll enterete Fritz Widmann die Bütt und zog gereimt vom Leder. Mit Erinnerungen an pubertäre Erstkontakte mit einer adipösen Rindlbacherin und den Jugendchor („Ich sing' dann völlig ohne Spaß, 'You've got a friend' im zweiten Bass“) hatte er die Lacher auf seiner Seite. Zum Dank wurde das Fastnachts-Urgestein von „Fünfi“ mit dem LWK-Großkreuz ausgezeichnet.

Als liebenswerter Gast aus Radolfzell sorgte Bauchredner Giovanni Sia mit Puppe Fridolin für Frohsinn. Er holte Oberbürgermeister Karl Hilsenbek (in Gärtnergrün: Nachtigall, ick hör' dir trapsen) und Rösena-Präsident Roland Brenner auf die Bühne zum Seilchenspringen mit verbundenen Augen: Urkomisch.

Buchstäblich geistreich traf Maria Ohrnberger als Spitalgoischtle wieder ins Schwarze und spießte auch Irrtümer lokaler Medien auf: „Ich könnt' euch alle würgen, unser Präsident heißt nicht Rainer, sondern Jürgen!“ Das Goischtle sieht und hört alles: „Um die Gartenschau soll einen Riesenknall es geben, man will die tote Jagst wiederbeleben.“

Der Schandfleck Stadthalle könnte unter einer meterhohen Rosenhecke verschwinden, aber: „Kommt die Gartenschau an diesen Ort, ist der Traum von der Stadthalle endgültig

fort.“ Und noch ein Ärgernis: „Bloß Abgas, Lärm und Dreck, macht bloß die Ampeln weg!“ Dann schon lieber quergestreifte Bademäntel mit aufgedruckter Nummer im Hotel im ehemaligen Gefängnis.

Elferrat Simon Fuchs nahm als Stadtbüttel mit Pickelhaube Missgeschicke prominenter Ellwanger staubtrocken aufs Korn und empfahl sich als würdiger Nachfolger von Nachrichtensprecher Michael Pregitzer. Helmut Flohr zog als hessisch babbelernder Hobbes alle Register. Die Narren lachten Tränen.

Die Napo-Band ist längst Kult. Michael „Mika“ Stier als flotter Dienstältester und seine Mannen rockten den Saal mit purer Power und Thermomix-Song. Das närrische Volk sang aus voller Kehle die Superhits der Superhelden wie „Schmiedestroß“ und „Aloha Heja He“ mit Gänsehaut inklusive.

Wilde Tänze mit exotischem Flair

Halbnackte Männer mit tätowierten Oberkörpern, von grünlichem Urwaldnebel umwabert: Als Ureinwohner hatte das Männerballett (Vanessa Schneider, Jana Köder, Sarah Hilsenbek) einen spektakulären Auftritt. Wilde Tänze in voller Kriegsbemalung, exotisches Flair, akrobatische Hebefiguren: die Herren in wippenden Palmröckchen waren außer Rand und Band, unerhört sexy und hatten den stehenden Beifall mehr als verdient. Die Halle tobte. Zu toppen ist das kaum.

Mit Voyage schunkelten die Narren in den Morgen. Glückselige Fastnacht: Der Aschermittwoch ist noch weit, und selbst das Rheinland erblasst vor Neid.



Das Männerballett mit einem starken Auftritt als Maori.



Die Krähengarde.



Die Napoband mit Martin Stier an der rockigen Front.

Ein Video sehen Sie unter www.schwaebische.de/el-fcv-prunksitzung2018